

Mit der Juleica zum Pfingst-Camp

Mitglieder des TSV Nettelrede absolvieren Jugendleiter-Ausbildung und fahren als Betreuer mit zum Zeltlager

VON MIRA COLIC

Bad Münster. „Ich weiß gar nicht, was ich am nächsten Dienstag mit mir anfangen soll“, sagt Jugendpfleger Frank Henning schmunzelnd. Die vergangenen zwölf Dienstage hat er mit einer 15-köpfigen Truppe des TSV Nettelrede verbracht. Die Teilnehmer dürfen sich mit der bestandenen Abschlussprüfung jetzt offiziell Jugendleiter nennen – und bekommen zur Belohnung sogar ein Überraschungs-Ei von Henning, denn: „Das ist die coolste Gruppe, die ich je hatte.“

Und die älteste dazu. In der Regel nehmen Jugendliche ab 15 Jahren an dem mehrmonatigen Kurs teil, den Henning nun bereits seit mehr als 20 Jahren anbietet. In diesem Fall sind jedoch auch viele Erwachsene dabei. Und das hat einen Grund: das Pfingst-Camp des TSV. Das Zeltlager gibt es mittlerweile seit 1981. Es begann mit einigen engagierten Eltern, die die Idee hatten, mit Kindern aus Nettelrede und Luttringhausen campen zu fahren. Diese Idee hat sich immer weiter entwickelt und in manchen Jahren waren bis zu 110 Kinder mit Betreuern über die Pfingsttage an verschiedenen Seen in der Umgebung unterwegs gewesen.

In diesem Jahr geht es für 75 Kinder und 21 Betreuer an den Helenensee nach Rinteln. „Nach einem Generationswechsel innerhalb des Organisationsteams haben wir uns



Teambuilding pur: Körperkontakt und Zusammenarbeit müssen die Mitglieder des TSV Nettelrede bei diesem Spiel zeigen.

Colic

entschlossen, diesen Kurs mitzumachen“, erklärt Frank Voges. Schließlich trage man eine große Verantwortung. „Und natürlich macht es auch auf die Eltern einen besseren Eindruck, wenn man solch eine Fortbildung nachweisen kann. Sie sol-

len sich schließlich auch wohlfühlen damit, uns ihre Kinder anzuvertrauen“, ergänzt Andreas Schlüter. Gerade was die gesetzlichen Auflagen und die Aufsichtspflichten angehe, habe man einiges mitnehmen können, „auch wenn man instink-

tiv schon vieles richtig gemacht hat“, so Voges.

Für den Erwerb der Jugendleiter-Card (Juleica) gelten folgende Voraussetzungen: 30 Stunden mit Unterrichtsblöcken zu verschiedenen Themen, ein Erste-Hilfe-Kurs und

eine Abschlussprüfung sind dafür zu absolvieren. Nebenbei wird die Teambildung und die Gruppendynamik gefördert. „Denn auch die Jugendleiter müssen sich blind aufeinander verlassen können“, betont Henning.